



**MINDFUL**  
GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT  
FÜR JUGENDHILFE

Mindful gemeinnützige UG, Postfach 11 07 18, 48209 Warendorf

Kreis Warendorf  
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien  
z.Hd. Frau Gabriele Wessel  
Waldenburger Straße 2  
48231 Warendorf



Mindful gemeinnützige UG  
(haftungsbeschränkt)  
- gemeinnützige Gesellschaft  
für Jugendhilfe -  
Fleischhauerstraße 10  
48231 Warendorf

POSTANSCHRIFT  
Postfach 11 07 18  
48209 Warendorf

KONTAKT  
Tel. 49 (0) 2581 5 29 70 53  
Fax. 49 (0) 2581 5 29 70 54  
info@mindful-jugendhilfe.de  
www.mindful-jugendhilfe.de

Antrag Kinder- und Jugendförderplan

Warendorf, den 09.03.2015

Sehr geehrte Frau Wessel,

anbei übersenden wir einen Antrag auf Förderung einer Maßnahme der Kinder- und Jugendarbeit freier Träger. Es handelt sich um das Projekt/die Initiative „Schwul-lesbische Jugendarbeit“.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Antrag prüfen und in den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien im Juni einbringen würden.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Bokelmann

Anlagen:

- Antrag auf Förderung einer Maßnahme der Kinder- und Jugendarbeit
- Konzeption und pädagogische Begründung
- Kosten und Finanzierungsplan
- Stellungnahme der LSBT\* Jugendfachstelle NRW
- Zwei Presseartikel zu den Angeboten
- Flyer zu den bisherigen Angeboten

Geschäftsführer: Oliver Bokelmann Katharina Geiken	Handelsregister: HRB 13946 Amtsgericht Münster	Steuernummer: 346/5809/2027 USt-IdNummer: DE 284 262 917	Bankverbindung: Sparkasse Münsterland Ost IBAN: DE72 4005 0150 0034 3693 55 BIC: WELADED1MST	Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank IBAN: DE78 4306 0967 4061 1797 00 BIC: GENODEM1GLS
--	--	---	---	---

Träger der Maßnahme <b>Mindful gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)</b>				
Antragsteller (Name, Vorname) <b>Bokelmann, Oliver</b>				
Anschrift <b>Fleischhauerstraße 10, 48231 Warendorf</b>				
E-Mail-Adresse: <b>oliver.bokelmann@mindful-jugendhilfe.de</b>		Tel.-Nr.: <b>02581-5297053</b>	Datum: <b>09.03.2015</b>	
Kreis Warendorf Der Landrat Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Waldenburger Str. 2 48231 Warendorf		<b>Antrag auf Förderung einer Maßnahme der Kinder- und Jugendarbeit freier Träger</b>		
Art der Maßnahme (bitte mit „x“ ankreuzen)	<b>A</b> <input type="checkbox"/>	Außerschulische Jugendbildung	<b>E</b> <input checked="" type="checkbox"/>	Projekte und Initiativen (bitte auch zweite Seite ausfüllen)
	<b>B</b> <input type="checkbox"/>	Ausbildung und Fortbildung von Jugendleiter / innen (bitte auch zweite Seite ausfüllen)	<b>F</b> <input type="checkbox"/>	Förderung von Jugendleiter/innen
	<b>C</b> <input type="checkbox"/>	Internationale Jugendbegegnung (bitte auch zweite Seite ausfüllen)	Thema: (zu A und E) "Schwul-lesbische Jugendarbeit"	
	<b>D</b> <input type="checkbox"/>	Erholungsmaßnahmen für und mit Behinderten		
Leiter/in	Name <b>Bokelmann, Oliver</b>		Tel.-Nr. <b>02581-5297053</b>	
	Anschrift <b>Fleischhauerstraße 10, 48231 Warendorf</b>			
Bankverbindung d. Antragstellers	IBAN <b>DE 72 4005 0150 0034 369355</b>	BIC <b>WELADED1MST</b>	Geldinstitut <i>Sparkasse Münsterland Ost</i>	
	verfügungsberechtigt ist (Name) <b>Mindful Jugendhilfe, Oliver Bokelmann</b>			
Ort / Zeitraum	Veranstaltungsort <b>jugend.haus Warendorf</b>		Zeitraum (Datum) von <b>Juli 2015</b>	(Datum) bis <b>Juli 2016</b>
	Teilnehmerzahl	Gesamt	30	← Teilnehmer/innen
			← ausgebildete Jugendleiter/innen bei Veranstaltungen zu B	
		3	← Leiter/innen, Betreuer/innen oder Referenten/innen	
			← Ausländische Teilnehmer/innen bei Veranstaltungen zu C	
			← Behinderte Teilnehmer/innen bei Veranstaltungen	
			← Geeignete Betreuungsperson für Teilnehmer/innen mit Behinderung	
Zusätzliche Unterlagen	<input type="checkbox"/> Vorläufiges Programm		<input checked="" type="checkbox"/> Konzeption incl. päd. Begründung bei Veranstaltungen. zu E	
	<input checked="" type="checkbox"/> Vorläufiger Kosten- u. Finanzierungsplan bei B, C und E		<input checked="" type="checkbox"/> Presseartikel, Infomaterial	
Vorschusszahlung (ab 250,00 €) auf den zu erwartenden Zuschuss erwünscht: <input checked="" type="checkbox"/>				
Erklärung	Der Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf wird von uns anerkannt und bei der Planung und Durchführung der Maßnahme beachtet. Änderungen des Antrages werden unverzüglich mitgeteilt. Wir verpflichten uns, den bewilligten Zuschuss für die Maßnahme zweckentsprechend zu verwenden und nach Beendigung der Maßnahme den vorgeschriebenen Verwendungsnachweis vorzulegen. Wir bestätigen hiermit die Richtigkeit der Angaben. Eine Förderung nach dem Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf setzt die Erhebung personenbezogener Daten voraus.			
rechtsverbindliche Unterschrift	des Trägers der Maßnahme		Stempel	
			<b>MINDFUL gemeinnützige Jugendhilfegesellschaft</b> Fleischhauerstraße 10 48231 Warendorf  Tel. 02581-5297053 info@mindful-jugendhilfe.de www.mindful-jugendhilfe.de	

**Nur ausfüllen bei Aus- und Fortbildung von Jugendleiter/innen, bei Jugendbegegnungen und bei Projekten und Initiativen**

(Punkt B, Punkt C und Punkt E des KJFöPs)

**Zuschuss zu den anerkannten Gesamtkosten bei Veranstaltungen im Kreis Warendorf ansässiger Träger**

Spalte nicht ausfüllen

**Finanzierungsplan**

Einnahmen		Ausgaben		
Teilnehmerbeiträge	€	Honorar für neben- und ehrenamtliche Referenten mit fachlicher Qualifikation	€ 6048	€
Eigenmittel	€ 3424	Fahrtkosten der Referenten	€	€
Stadt / Gemeinde	€	Fahrtkosten der Teilnehmer: [ ] km Entfernung zum Veranstaltungsort	€	€
Landes- / Bundesmittel	€	Unterkunfts- und Verpflegungskosten insgesamt	€ 800	€
Kreis-zuschuss	€ 3424	Vorbereitungs- und Durchführungskosten	€	€
Sonstige Einnahmen	€	Sonstige Ausgaben	€	€
<b>Gesamtkosten</b>	<b>€ 6848</b>	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>€ 6848</b>	<b>€</b>

**Referenten der Veranstaltung**

Name, Vorname, Anschrift, Alter, Qualifikation

Geiken, Katharina, Fleischhauerstraße 10, 48231 Warendorf, 30 Jahre

(Sozialpädagogin B.A., Pädagogin M.A.)

zweite Referentin (pädagogische Fachkraft) wird nach Bewilligung gesucht

**Nur ausfüllen bei Aus- und Fortbildung von Jugendleiter/innen**

(Punkt B des KJFöPs)

**Zuschuss zu den Teilnehmerbeiträgen bei Veranstaltungen überörtlicher auswärtiger Träger**

Spalte nicht ausfüllen

Anzahl der Teilnehmer aus dem Zuständigkeitsbereich \_\_\_\_\_

Veranstaltungen/Nächte lt. Programm \_\_\_\_\_

Teilnehmerbeitrag/-gebühr je Teilnehmer € \_\_\_\_\_

€ \_\_\_\_\_

**Bearbeitungsvermerk der Verwaltung (nicht vom Antragsteller auszufüllen)**



## KONZEPTION UND PÄDAGOGISCHE BEGRÜNDUNG

### Schwul-lesbische Jugendarbeit im Kreis Warendorf

#### ÜBER DEN TRÄGER

Mindful ist eine gemeinnützige Gesellschaft für Jugendhilfe aus Warendorf, die unterschiedliche Projekte im Bereich der Jugendarbeit verwirklicht. Angefangen von Jugendfreizeiten und Klassenfahrten über erlebnispädagogische Projekte, Projekte mit Schulen bis hin zur Offenen Jugendarbeit im neu entstandenen jugend.haus Warendorf. Seit September 2014 ist Mindful anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

#### BEDARFSBEGRÜNDUNG

Untersuchungen zeigen, dass sich bis zum Alter von 15 Jahren 30% teilweise und 10% ausschließlich homosexuell orientieren. Bis zum 25. Lebensjahr halbiert sich die Zahl auf etwa 17%, die sich gelegentlich, und etwa 3% die sich ausschließlich homosexuell verhalten (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln). Die Zeit des Coming-Out stellt für diese Jugendlichen eine besondere Entwicklungsaufgabe dar, die für die Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung ungemein wichtig ist.

Die Warendorfer Jugendbefragung aus dem Jahr 2010, an der knapp 1000 Jugendliche aus Warendorf im Alter zwischen 12–18 Jahren teilgenommen haben, hat zudem gezeigt, dass eine große Ablehnung gegenüber lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\* (LSBT\*) Jugendlichen besteht. Im Vergleich zu bundesweit erhobenen Daten lag die Ablehnung gegenüber schwul und lesbisch orientierten Menschen unter den Jugendlichen in Warendorf fast doppelt so hoch (Bundesdurchschnitt 15%, Warendorf 29,3%). Studien zeigen darüber hinaus, dass LSBT\*-Jugendliche in deutlich höherem Maße von Ausgrenzung, Krisen und Suizidalität betroffen sind.

Im gesamten Kreis existiert bislang kein spezialisiertes Jugendangebot für diese Zielgruppe, weshalb wir einen großen Bedarf dafür sehen. Lediglich in Münster bestehen abendliche Treffmöglichkeiten.

Mit Eröffnung des jugend.haus Warendorf im November 2014 wurden auch spezialisierte LSBT\*-Angebote aufgebaut: Einmal im Monat trifft sich seitdem eine Jugendgruppe für Jugendliche im Alter zwischen 14–20 Jahren, darüber hinaus werden Eltern und Lehrer beraten und Projekte für Schulen zu Sexueller Orientierung und gegen Homophobie durchgeführt. Bereits nach vier Monaten kann festgestellt werden, dass ein großer Bedarf an derartigen Angeboten besteht, der in der jetzigen Situation von Mindful nicht mehr bewältigt werden kann. 21 Jugendliche fühlen sich der Jugendgruppe mittlerweile zugehörig, signalisieren Beratungsbedarf, dem sowohl in persönlichen Gesprächen als auch über spezialisierte Onlineangebote nachgekommen wird.

Die Unterstützung von Eltern und Lehrern nimmt zu und ist für den Umgang mit dieser oft marginalisierten Zielgruppe und deren Wohlbefinden sehr wichtig.

#### ZIELGRUPPE

Die Angebote im Rahmen der lesbisch, schwul, bi und trans\* Jugendarbeit sollen sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14–20 Jahren im Kreis Warendorf richten, die einen Bedarf an spezialisierten LSBT\*–Jugendangeboten haben.

#### KOOPERATIONSPARTNER

Mindful kooperiert mit unterschiedlichen Schulen im Kreis Warendorf und bietet Projekte zur „Sexuellen Orientierung“ an. Das Gymnasium Laurentianum aus Warendorf war zu Beginn des Jahres 2015 die erste Schule, die jeweils ganztägig mit allen 8. Klassen derartige Projekte in Anspruch genommen hat und dies nun jährlich beabsichtigt. Die Projekte wurden im jugend.haus als außerschulischem Bildungsort durchgeführt und ermöglichten den Jugendlichen ein Kennenlernen der Räumlichkeiten, in denen auch die monatliche Jugendgruppe stattfindet. Einige teilnehmende Schüler/innen suchten nach den Projekten bereits die Jugendgruppe auf, welches als großer Erfolg dieser gesehen werden kann.

#### WEITERENTWICKLUNG DER ANGEBOTE / ZIELE

Durch die Förderung über den Kinder- und Jugendförderplan des Kreis Warendorf soll der Versuch unternommen werden diese spezialisierten Angebote für Jugendliche langfristig etablieren und weiterentwickeln zu können. Der Bedarf sowohl an Treffmöglichkeiten, als auch an Beratung der Jugendlichen ist höher als erwartet, weshalb die Angebote in der Zukunft ausgebaut werden sollen. Bereits jetzt wird deutlich, dass sich die Jugendlichen regelmäßigeren Austausch wünschen als einmal pro Monat und auch der Beratungsaufwand als Einzel- oder Gruppenberatung höher liegt als vermutet. Die Jugendgruppe hat zum jetzigen Zeitpunkt zudem bereits zwei transsexuelle Jugendliche, weshalb eine noch intensivere Begleitung durch pädagogische Fachkräfte erforderlich ist. Durch die zusätzliche Beschäftigung zwei weiterer Honorarkräfte (insbesondere einer weiblichen Fachkraft mit Betroffenheitskompetenz) soll dem gestiegenen Bedarf nachgekommen werden. Da die Jugendgruppe derzeit fast ausschließlich von männlichen Jugendlichen aufgesucht wird und in Rücksprache mit der Fachstelle für schwul-lesbische Jugendarbeit in NRW gemischtgeschlechtliche Angebote von lesbischen Jugendlichen oftmals als weniger ansprechend empfunden werden, sollen spezialisierte Angebote für Mädchen entwickelt werden. Die große Nachfrage nach Beratung über spezialisierte LSBT\*–Onlineangebote soll darüber hinaus auch ausgebaut werden.

Zusätzlich soll der Versuch unternommen werden auch öffentlich für mehr Toleranz und Akzeptanz gegenüber schwul-lesbischen Jugendlichen zu werben, einerseits durch mehr Information und andererseits durch den Abbau von Vorurteilen.

Die spezialisierten Angebote sollen der Zielgruppe und der Bevölkerung bekannt gemacht und breitere Allianzen für diese Thematik gebildet werden. Der Vernetzung mit bereits bestehenden Angeboten, beispielsweise in Münster, und einem Fachaustausch soll ebenfalls mehr Bedeutung zukommen.

#### PROJEKTVERLAUF

Die bestehende monatlich stattfindende Jugendgruppe soll fortgeführt werden und darüber hinaus um regelmäßige geschlechtsspezifische Angebote erweitert werden. Unregelmäßig stattfindende Programmpunkte (Ausflüge, Projektarbeit zur Auseinandersetzung mit sich selbst, etc.) sollen gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt und durchgeführt werden.

Die Beratung von Jugendlichen und deren Eltern soll vermehrt in den Blick genommen und zusätzlich öfter auf diese Möglichkeiten verwiesen werden. Die Online-Beratung soll fester Bestandteil der LSBT\*-Jugendarbeit werden.

#### ZEITLICHER UMFANG

Zusätzlich zu hauptamtlichem Personal des Trägers sollen zwei pädagogische Fachkräfte auf Honorarbasis beschäftigt werden, die jeweils 6 Stunden pro Monat für Gruppenangebote, 6 Stunden pro Monat für Beratung und 2 Stunden für die Vor- und Nachbereitung der Angebote zur Verfügung stehen (Organisation, direkte Vor- und Nachbereitung der Angebote, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung).



## KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLAN

### Schwul-lesbische Jugendarbeit im Kreis Warendorf

	Einnahmen		Ausgaben
Eigenmittel	3.424€	Honorare	6.048€
Kreiszuschuss	3.424€	Verpflegungskosten	800€
GESAMT	6.848€	GESAMT	6.848€

### ZUSAMMENSETZUNG DER HONORARE

- 6 Stunden pro Monat:  
Gruppenarbeit (monatlich stattfindende Jugendgruppe, geschlechtsspezifische Gruppenangebote, Gemeinschaftsaktivitäten, Projektarbeit).
- 6 Stunden pro Monat:  
Beratungsgespräche mit Jugendlichen sowohl in persönlichen Gesprächen, als auch über LSBT\*-spezialisierte Onlineangebote.
- 2 Stunden pro Monat:  
Vor- und Nachbereitung der Angebote (Organisation, direkte Vor- und Nachbereitung der Angebote, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung).

Es sollen jeweils zwei pädagogische Fachkräfte beschäftigt werden, die mit 18,00€ pro Stunde entlohnt werden sollen. Die Berechnung der Gesamtausgaben für das Honorar hatte dabei einen Projektzeitraum von 12 Monaten zur Grundlage.

NETZWERK NRW • Lindenstraße 20 • 50674 Köln

**Kreis Warendorf**  
**Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien**  
**Waldenburger Straße 2**  
**48231 Warendorf**

Schwules Netzwerk NRW e.V.  
Lindenstraße 20  
50674 Köln  
T 0221 - 2572847  
F 0221 - 2572848  
info@schwules-netzwerk.de  
www.schwules-netzwerk.de

BANKVERBINDUNG  
KTO 702 55 00  
Sozialbank Köln  
BLZ 370 205 00  
IBAN: DE19 3702 0500 0007 0255 00

25. Februar 2015

**Jan Gentsch**  
LSBT\* Jugendfachstelle NRW

Jan.gentsch@lsbt-  
jugendfachstelle.de

## **Stellungnahme seitens der LSBT\* Jugendfachstelle NRW zur schwul-lesbischen Jugendarbeit in Warendorf**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Landesfachstelle für lesbische, schwule, bi und trans\* Jugendarbeit in NRW vernetzen und stärken wir Angebote und Projekte der LSBT\* Jugendarbeit in NRW. Die Landesfachstelle befindet sich in Trägerschaft des Schwulen Netzwerk NRW e.V. und der LAG Lesben in NRW e.V., den Dachorganisationen der schwul-lesbischen Selbsthilfe in NRW. Gefördert wird die Landesfachstelle vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.

Sexuelle Orientierung und sexuelle Identität stellen im Jahr 2014 den häufigsten Grund für Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit unter Jugendlichen dar. Die Zeit des Heranwachsens ist für gleichgeschlechtlich liebende Jugendliche sowie für transgeschlechtliche und intersexuelle Jugendliche ein Lebensabschnitt, der in besonderem Maße und unverändert von sozialer Isolation, Ausgrenzung, suizidalen Krisen und Kontaktabbrüchen gekennzeichnet ist. Etwa 5-10% aller Jugendlichen entwickeln eine gleichgeschlechtliche Orientierung. In vielen Städten des Rheinlands und im Ruhrgebiet bestehen mittlerweile hauptamtlich geführte spezialisierte LSBT\* Jugendangebote, die den Jugendlichen die Unterstützung gewähren, die sie im schwierigen Prozess des Coming Out benötigen. In Ostwestfalen-Lippe und im Münsterland gestaltet sich die Situation deutlich schwieriger für unterstützungsbedürftige Jugendliche. Für Lesben, Schwule, Bi, Trans\* und Intergeschlechtliche Mädchen und Jungen bleibt lediglich das Internet als virtuelle Kontaktstruktur um andere Gleichgesinnte zu treffen. Das gesamte Münsterland wie auch Ostwestfalen-Lippe verfügen über nahezu keine pädagogisch begleiteten Angebote für diese besonders marginalisierte und vulnerable Gruppe von Jugendlichen. Von Warendorf aus bietet lediglich der Track e.V. in Münster abendliche Kontaktmöglichkeiten für sehr mobile Jugendliche, die sich den langen Anfahrtsweg leisten können. Im weiteren Radius bestehen ebenfalls keine LSBT\* Jugendangebote, die als Schutzraum von Jugendlichen genutzt werden können.





Als LSBT\* Jugendfachstelle waren wir daher sehr erfreut zu erfahren, dass mit Mindful (gemeinnützige Gesellschaft für Jugendhilfe), ein freier Träger der Jugendhilfe aus dem Kreis Warendorf, diese strukturelle Unterversorgung zum Anlass nimmt, um ein eigenständiges monatliches Angebot für lesbische, schwule bi und trans\* Jugendliche der besonders bedürftigen Altersgruppe der 14 bis 20 Jährigen zu schaffen. Bei einem ausführlichen Fachaustausch am 30.01.2015 vor Ort in Warendorf konnten wir uns selbst ein eigenes Bild von den Räumlichkeiten, den konzeptionellen Überlegungen und den bereits absolvierten Umsetzungsschritten machen. Mit Mindful hat erfreulicherweise ein fachlich sehr breit aufgestellter und besonders innovativer Träger das Jugendthema der sexuellen Orientierung und Identität aufgegriffen. Die profunden Erfahrungen in verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Offenen Jugendarbeit, der schulischen und außerschulischen Bildung sowie die damit einhergehende kreisweite Vernetzung und das immense Einzugsgebiet lassen erwarten, dass auch die LSBT\* Jugendarbeit als perspektivisch neue Säule im Angebotsspektrum große Resonanz bei der Zielgruppe haben wird. Eine Unterstützung dieser wichtigen Arbeit - insbesondere auch vor dem Hintergrund der besonderen strukturellen Unterversorgung im Münsterland und Ostwestfalen - durch das zuständige kommunale Jugendamt halten wir für zwingend erforderlich, um ein kontinuierliches und professionell organisiertes Angebot nachhaltig aufzubauen. Eine entsprechende Antragsbewilligung seitens des zuständigen Jugendamtes ist aus fachlicher Perspektive ausdrücklich zu befürworten.

Mit freundlichen Grüßen

*Jan Gentsch*

Jan Gentsch  
Landesfachstelle für lesbische, schwule  
Bi und trans\* Jugendarbeit in NRW



WN 2.12.2014

# Jung, lesbisch, schwul

## Austausch und Beratung: Neues Angebot der Jugendhilfe Mindful

**-eh- WARENDORF.** Die Jugendlichen hatten die Aufgabe, einen Satz zu ergänzen. Er lautete: „Ich fände es nicht so gut, wenn in die Wohnung neben mir einzuziehen würde...“ Es gab mehrere Antwortmöglichkeiten, unter anderem „eine türkische Familie“, eine „Studenten-WG“ oder eine „Familie mit vielen Kindern“. Der Satz war Teil der Shell-Jugendstudie – und bundesweit entschieden sich 15 Prozent der Jugendlichen für die fünfte Antwortmöglichkeit: „ein homosexuelles Paar“.

Bei der Warendorfer Jugendbefragung 2010 sollte der gleiche Satz ergänzt werden. Hier gaben fast doppelt so viele Jugendliche, 29,3 Prozent als Antwort, dass sie es nicht so gut fänden, wenn in eine Wohnung neben ih-

nen ein homosexuelles Paar einziehen würden. „Dabei sagt die Statistik, dass zwischen drei und zehn Prozent aller Menschen nicht heterosexuell sind“, sagt Oliver Bokelmann von der Jugendhilfe Mindful. Bei rund 4000 Schülern in Warendorf wären das mindestens 100 Jugendliche. Für sie hat die Mindful ein neues Angebot: Einmal im Monat treffen sich schwule, lesbische oder bisexuelle Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren im neuen Jugendhaus.

Bei der Eröffnung des Hauses in der vorvergangenen Woche hatte Bokelmann noch einmal die Säulen des neuen Jugendtreffs genannt: Neben den offenen Treffs gibt es Kochkurse, eine Lernhilfe und ab sofort auch regelmäßige Treffen von

nicht-heterosexuellen Jugendlichen. „Dieses Angebot passt zu unserer Struktur und zu unseren Zielen“, sagt Bokelmann, „zumal es so etlicher Menschen nicht heterosexuell sind.“

Der neue Treff wird in jeder Hinsicht offen sein, niemand wird etwas gefragt, es gibt auch keinen Stuhlkreis. „Wir sind natürlich für die Jugendlichen da, wenn sie Fragen haben. Wie sie es ihren Eltern sagen sollen. Was ist mit der Schule? Oder wenn sie sich Sorgen, ob sie im Schützenverein bleiben können“, sagt Bokelmann, „aber alle Angebote sind freiwillig. Die Jugendlichen sollen sich vor allem untereinander austauschen.“ Wer nicht gleich zum Treffen gehen will, kann das Team auch per Email oder über

Facebook kontaktieren. Ein weiterer Baustein des Angebots ist das Gespräch mit den Eltern. „Wenn sie Fragen haben nach einem Coming-Out“, sagt Bokelmann, „aber auch, wenn sie es nicht von ihrem Kind erfahren haben und jetzt nicht wissen, wie sie mit der Situation umgehen sollen“.

Der dritte Baustein ist die Kooperation mit den Schülern. In einem ersten Schritt werden sich die Achtklässier am Laurentianum bei einem Thementag mit der sexuellen Identität beschäftigen.

Der erste offene Treff findet am 5. Dezember und dann immer am ersten Freitag im Monat von 18 bis 20 Uhr im Jugendhaus an der Beckumer Straße statt. Die ersten Zusagen hat das Team bereits.



Das Team der Jugendhilfe Mindful bietet ab Freitag ein neues monatliches Treffen an: Oliver Bokelmann, Joschua Münzow und Katharina Geiken.  
Foto: Hagemeyer

Glocke 02.12.2014

Homosexualität

# Neuer Treffpunkt für Jugendliche

Von unserem Redaktionsmitglied MARTINA FELDHAUS

Warendorf (gl). Es ist eine Prozentzahl gewesen, die 2010 für Aufsehen gesorgt hat. Damals führte das Warendorfer Jugendforum eine Befragung unter Jugendlichen durch, 23 Prozent aller jungen Leute zwischen zwölf und 18 Jahren nahmen daran teil. Eines der Ergebnisse: 29,3 Prozent gaben an, ein Probleme mit Homosexuellen zu haben.

„In Anlehnung an die Shell-Jugendstudie ließen wir den Satz vervollständigen: Ich fände es nicht so gut, wenn in die Wohnung neben mir einziehen würde...“ erklärt Oliver Bokelmann. „Da kreuzten knapp 30 Prozent ein homosexuelles Paar“ an. Im Bundesschnitt sind es nur rund 15 Prozent.“ Bokelmann ist Erziehungswissenschaftler und war 2010 einer der Organisatoren des Jugendforums. Für ihn stand fest: Hier muss man etwas tun.

Heute leitet Bokelmann die gemeinnützige Gesellschaft für Jugendhilfe „Mindful“, die im November ihre ersten Räume an der Beckumer Straße eröffnet hat. Und mit „Mindful“ schaffen Bokelmann und sein Team jetzt etwas, das es bislang im ganzen Kreis Warendorf nicht gegeben hat: einen Treffpunkt für schwule und lesbische Jugendliche.

„Statistisch gesehen sind ein bis drei Schüler pro Schulklasse vom Thema Homosexualität betroffen“, erklärt der Pädagoge.

## Zitate

- „Es kann sein, dass sich jemand über unser Angebot aufregt. Aber wir haben uns das gut überlegt, wir nehmen das in Kauf, weil das Thema besetzt werden muss.“
- Die Überwindung, zu einem Treffen zu kommen, ist sicherlich erstmal groß. Aber die Jugendlichen können auch Freunde mitbringen. Wichtig ist: Hier ist jeder

„Wir wollen einen Treffpunkt schaffen, an dem sie sich sicher fühlen und austauschen können.“ Dass es Bedarf für solch einen Ort gibt, davon sind Bokelmann und seine Kollegin, die Sozialpädagogin Katharina Geiken, überzeugt. Schließlich sei Warendorf Kreisstadt und wichtiger Schulstandort zugleich. Und da fehle ein entsprechendes Angebot für sexuell anders orientierte und solche, die noch unsicher sind.

„Seit 2012 ist ‚Mindful‘ in der Jugendarbeit aktiv, wir bieten Jugendfreizeiten, Erlebnispädagogik und Projekte in Schulen. Wir sind also nah dran und wir sehen es als unsere Aufgabe, das Thema Homosexualität vorurteilsfrei ins Gespräch zu bringen“, erklärt Bokelmann. Entsprechend habe man sich auch fachlich fit gemacht für Themen wie Coming-Out und pädagogische Beratung.

Denn neben dem offenen Treffen, das jeden ersten Freitag im Monat von 18 bis 20 Uhr stattfindet und zu dem alle Interessierten zwischen 14 und 20 Jahren eingeladen sind, bietet „Mindful“ auch Elternberatung und Schulpromotoren. Erste Aktionstage am Lauteranium sind für kommendes Jahr bereits geplant.

Angste abbauen, Toleranz schaffen, für Betroffene einen Ort ohne Diskriminierung bieten, Öffentlichkeit für das Thema Homosexualität schaffen – all das will die Jugendhilfeeinrichtung. Und ein paar konkrete Zusagen für das Treffen am kommenden Freitag gibt es schon.



Bieten den ersten Treffpunkt für homosexuelle Jugendliche im Kreis Warendorf an: (v. l.) Katharina Geiken, Joschua Münchow und Oliver Bokelmann von der Jugendhilfeeinrichtung „Mindful“. Bild: Feldhaus

# Auch Lernunterstützung und Ferienfahrten werden angeboten

Der Streitschlichter aus Einweilerters Thema für Oliver Bokelmann und sein Team ist die Lernunterstützung. Wenn Schüler Lernschwierigkeiten haben, greift die Jugendhilfe-Einrichtung helfend ein, beispielsweise mit Nachhilfe, sozialpädagogischer Unterstützung oder durch die Vermittlung an weiterführende Hilfsangebote. Eltern wie Lehrer können sich an die Einrichtung wenden.

Darüber hinaus bietet „Mindful“ Kochkurse für Jugendliche an. Die bestehen aus jeweils vier wöchentlich stattfindenden Terminen und stehen unter dem Motto „Basics“, „Eltern-Kind“, „Best of Jugendfreizeiten“ und „100 Prozent vegetarisch“. Im November hat „Mindful“ die ersten eigenen Räume in der Beckumer Straße bezogen und Projekte im Ganztags- und bil-

mit einem Fest mit rund 200 Gästen die Eröffnung gefeiert. Dieses Jugendhaus soll Jugendliche miteinander in Kontakt bringen und ihnen – so der Informationsflyer – „Frei- und Experimentierraum, der für die Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung wichtig ist“ bieten.

Hinter all dem steht für „Mindful“ eine „Pädagogik der Wertschätzung und Präsenz, die sich aufmerksam, bewusst, vorurteilsfrei und nicht urteilend auf Kinder und Jugendliche einlässt“. So sagt es auch der englische Name „mindful“, das bedeutet übersetzt „achtsam“.

Das Jugendhaus Warendorf von „Mindful“, Beckumer StraÙe 9, ist unter 02581/5297053 zu erreichen. www.mindful-jugendhilfe.de und bei Facebook